

Berlin 20 Juli  
1856.

Mein liebster Freund!

Ich schreibe Ihnen einig wenige  
Zeilen, um Sie zu informieren, dass ich  
Ihnen gut geht. Ich werde wohl nicht  
so gut. Ich habe seit einigen Tagen  
eine kleine Grippe bekommen,  
ich kann nicht schlafen, mein Appetit  
wird nicht. Ich bin höchlich in  
Freigewissen. So sehr ich  
nicht im Stande bin Ihnen etwas zu  
schreiben zu antworten - ich möchte sehr  
gern ein Wort schreiben, um Ihnen  
Persönlich entgegen zu sein. Es  
würde mir sehr viel sein, wenn  
Sie es mir möglich und angenehmer  
Ihnen meine kleinen Freundschafts-  
zu schreiben, wenn Sie es so  
und lieben. Ich setze ein  
angenehmes und ein Animi  
Starguelidis immortalitas frustra cupere  
Platonem quaeritur. aber ich  
mich nicht im Stande zu sein  
zu antworten. Und ich  
hoffe nicht, dass Sie  
sich nicht ein wenig  
und bitten um ein  
und lieben) -  
Nerois

Wittul Nr. 34  
2

P. Konradis

Berlin 19 Sept. 1856.

Lieber Freund!

Mit großer Vergnügen erfüllte ich  
ihnen gewünscht, und so bald mir es möglich  
war, erwiderte ich dem Schreiben um Ihnen  
ein Paar freundliche Worte auch zu schrei-  
ben.

Es freut mich sehr, dass Sie  
nicht jetzt noch so in Kränklichkeit ver-  
fallen sind. Ich erwiderte Ihnen  
gerne man lebendigen Gefühle  
zu sein. Auch Ihnen Liebe erwidern  
Sie erwidern die Zeit der Krankheit  
und großen Liebe. Meinmal viel ist  
wird Sie sehr Ihnen, und Sie haben  
Ihnen eine schöne Gedanke  
besucht. Aber zugleich Sie erwidern  
auch den besten Boden. Das  
große Meer befolgt seine gute  
Gedanken sein erwidern mit  
Ihnen erwidern glückliche erwidern  
wissen. Ich erwidern Sie zum erwidern  
ich Sie nicht erwidern <sup>Ihnen</sup> zu erwidern  
als erwidern und noch viel  
erwidern.

Mein dan sende ich Ihnen  
Ihnen Petersburg und die  
wichtige Brief zum erwidern



mecht, dan heffan ugiu so pin. dan  
 nu ist ~~so~~ <sup>god</sup> allgemain, und einn  
 jedm ~~Substanz~~ <sup>gammeln</sup>  
 ugiu sebum noch zeit. ich ugiu  
 walfur enpistun, und ugiu gewundliche  
 und wopitign buobestwungen -  
 (Istwan fannud Büchfeldt sebum ich  
 gupisun nu ugiu bei mir.)  
 Ob ugiu ein glück, recht ugiu  
 gubroffen secht - ugiu ich ugiu sebum  
 zu widde ugiu ugiu ugiu ugiu  
 gupisun ugiu ugiu - nu secht  
 Katur zeit lenger bei mir zu ugiu -  
 ugiu - und ugiu ugiu ugiu  
 ugiu ist istwan sebum zu ugiu  
 noch ugiu ugiu ugiu ugiu  
 ugiu ugiu ugiu ugiu ugiu  
 sebum noch zeit ugiu.  
 gaudi istwan ugiu ich ugiu  
 bin, und ugiu ugiu ugiu  
 alles ugiu ugiu ugiu ugiu  
 ugiu ugiu ugiu -

Keiffan sie ugiu  
 dan lieben Klime  
 Mese.

Luben sie ugiu  
 Inneken sie ugiu  
 ugiu ugiu ugiu  
 P. R.

Berlin den 14<sup>ten</sup> Dec. 1856.

Mein Lieber Freund!

Die Sache, daß ich so glückselig meine Fäden  
wegraufe, um ihnen rechtlich zu wecheln. Ich  
rechtlich eben ist viel mehr mein. weil  
die Majestätlichen sind schon mehr, um ich  
selbst kannen Gutsartikeln ich zu  
wecheln, als mit ihnen eine bewußte Untere  
Führung zu haben. ich glaube, daß ich mein  
Gutsartikeln desto größerer Freude wecheln werde,  
da ich mein Gutsartikeln rechtlich wecheln werde.  
Ich würde rechtlich mein Herz in einem  
Fülle sich wecheln, in einem wecheln ganz  
originales klingenden Liedern werden und  
rechtlich wecheln Lieblingen alle rechtlich  
selbst Herz einem selbsten Lieblingen rechtlich  
selbst sein. So guttut das ist das Lieben  
Gott, das allein rechtlich für uns recht guttut,  
um möge ich ein Herz rechtlich, rechtlich wecheln  
zu sein sei, um ein rechtlich rechtlich zu  
unrechtlich zu Gode Gotted & zum wecheln das  
Mittelst zum rechtlichen Reizen zum  
Freuden das Freuden.


Es freut mich daß ich in Petersburg  
noch gutt, und daß ich rechtlich rechtlich  
gemildert ist, & in selbsten Gode, daß selbst  
im guten ~~der~~ Liedern rechtlich rechtlich



und herzlich erwünschtete von eudern Geyand  
freundlich und nicht ohne Nutzen bedacht.  
ich weiß ichan meine Complimenten  
mit mir selbst summen Wundung ichan  
Garnützlich. Das klingt nichtlich genug und ganz  
Christlich!

Sie meinen mir wohlstandene Freyen. <sup>ausflure</sup>  
Sie mir und Sie werden ohne Zweifel <sup>in mir</sup>  
ichan gesorgemachen Verrichtungen. Nur um  
meine freundliche Wergung Bittlich, wenn  
ich nicht auf allen Freyen auf gewisse Weise  
zu antworten. ich bin z. B. gewöhntlich wenig  
und nicht zu antworten, daß meine  
Leistung  $\epsilon\pi' \alpha\delta\eta\gamma\omega$  ist. Ich besuche  
regula Collegium die meisten theodocische,  
wird ich bin gesonnt auf ein mehr  
ell dan eine Ende zu messen. Nur  
ein fürstlich, daß ich nicht so leicht fertig  
dan ganzen Reichthum das Reichthum  
(Christus und Fingerring <sup>ausflure</sup>) doch  
begreiflich nicht und mit dem Wundung.  
Αγαπετα κει θεοι περιδοτετα.

(Nicht ell dan begreifen Sie nicht gewöhn  
förmlich nicht dan viel besten Reichthum  
dan. Dazu kommt noch ein wenig mehr  
Grund, daß wir ein Guss d. Philopostie  
hätt) also selbst wenn ich Zeit genug  
hätt. so würde es für mich ein Überfließ  
doch wenn ich nicht den Dammstau für  
bleibe, so soll ich ein Esen geben -  
ein wenig Zeit ein wenig überbleibe  
meine ich ein Unwissenheit viel gewöhn  
geben, brücker ich ein unbedürftige Zeit  
für von wohlstandene Wundung  
etwas Blich zu werden.

 Jüht konna id zu ifran Freye " Ist Jun Peter  
Mogilas noch immer das einzige Orthodoxe Dog-  
matische? " Es ist sehr schön von ifran dass  
hin noch freyen. nihil in dno. That ist nicht so  
das Heil. Und es magendat mich sehr dass die post  
ufanfollan gulefote Protaftentum zuer Ruin  
Ihre von enduran Leifnen feben, obfon viele  
sind lecturiff gaffriaban, nja z. B: Th: Proco-  
prouitff. ... Peter Mogilas dief Catechifit  
mich in Ruffland, est ein Symbol: Buch  
ebur, nja diegen selbst unftuff. Dief ellur gannigt  
nicht, und dafingun mit feil feben sine  
fiale dogmat: ebferendunge und Dogmatifan  
guffriaban. ellu ebur sine jüht quodwärecht  
dies die Neue Symatide im feinf Bieunen  
von der Pactor der Chriften Academia  
im Peterburg Maccarius. Er fet ofna der  
ein sehr schönal Lufubuch für die Einleitung  
indorthodoxen Theologie. ellu ebur ist weiffiff  
guffriaban. Jun Profefor fufft, nja dno  
njdno em feienffim, noch ein fuffffim -  
njdno ebur die Kleinfut in Gudenkun, die  
Gneidigkeit ab zubrückend die ninfere Finfe  
betrifft, wo übertriff in diefer Langfame  
ell zu fial faina Zuitganoffen. faina Defiffen  
sind diezu ein in ninnun Müffanffylu ge-  
ffriaban - Man fin ninnal die Müf-  
fiffen Dpweffe kunn gulefot feben so  
njdno nja oft dveriff zurücke Komme.  
Für jüht ist die gannig. Es bleibt  
jüht nicht nja über die ifran ein  
labungoff feyen, und dief njdno  
fuffen mein Linbar Buchffu.

Dein Gönner  
P. Kowbotis.